

Ein Wort von Major Hans von Dach

Autor(en): **Dach, Hans von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alliierte Streitkräfte Südeuropa (IV)

Hartmut Schauer, D-8716 Dettelbach

Seit dem 19. Juni 1951 befindet sich in Neapel das Hauptquartier der «Allied Forces Southern Europe» (NATO-Streitmacht Süd).

Es handelt sich um das flächenmässig umfassendste Kommando des Nordatlantikkpakt, mit über 4 Millionen km². Im Spannungs- und Verteidigungsfall koordiniert es die Streitkräfte Griechenlands, Italiens und der Türkei, ebenso ist es für die Sicherstellung der Seeverbindungen im Mittelmeer und zum Schwarzen Meer zuständig. Unter dem Oberbefehl eines US-

Admirals arbeitet ein Stab, dem neben griechischem, italienischem und türkischem Personal auch britische und US-Soldaten angehören. Rund 5000 weibliche und männliche Soldaten verteilen sich auf die fünf nachgeordneten Stäbe:

- Alliierte Landstreitkräfte Südeuropa, Verona, Italien
- Alliierte Luftstreitkräfte Südeuropa, Neapel, Italien
- Alliierte Landstreitkräfte Südosteuropa, Izmir, Türkei
- Alliierte Marinestreitkräfte Südeuropa, Neapel
- Alliiertes Marineeingreiferverband Südeuropa, Gaeta, Italien

Den Landstreitkräften Südeuropa obliegt besonders die Verteidigung entlang der italienischen Nordostgrenze, strategisch besonders wichtig und früher des öfteren Einfallstor feindlicher Armeen. Dem italienischen Oberbefehlshaber stehen für die Erfüllung des Verteidigungsauftrages gepanzerte und mechanisierte italienische

Grossverbände, Alpini-Brigaden sowie entsprechende Kampf- und Kampfunterstützungstruppen zur Verfügung. Die südeuropäische Kampfgruppe der US-Armee (SETAF) unterstützt mit Raketenartillerie und gewährt weitgehende technische Hilfe. Eine US-Fallschirmjäger-Kampfgruppe befindet sich ebenfalls in Norditalien, sie ist Bestandteil der ständigen NATO-Eingreiftruppe.

Die Landstreitkräfte Südost zeichnen hauptsächlich für die Verteidigung der Türkei verantwortlich, die eine gemeinsame Grenze mit der UdSSR aufweist (außer der Türkei nur noch Norwegen!). Neben der Grenzsicherung zu Lande ist die Überwachung der Meeresengen, welche Mittelmeer und Schwarzes Meer miteinander verbinden, von entscheidender Bedeutung. Für diese Aufgaben stehen Einheiten des türkischen Heeres bereit, die allerdings nur unzureichend mit modernen Waffensystemen ausgestattet sind. Derzeit laufen aber Modernisierungsmass-

Fortsetzung Seite 23

Ein Wort von Major Hans von Dach

zu seinen, im Verlag SUOV, Biel, erschienenen Instruktionsschriften für den vordersten Führer

Schweizer Soldat: Jede Publikation wendet sich an einen bestimmten Adressatenkreis. Wen hatten Sie bei der Abfassung speziell im Auge?

von Dach: Meine Schriften wenden sich im Prinzip an die «vordersten Führer»: also Unteroffiziere, Zugführer und Kompaniechefs. Das will nicht heissen, dass nicht auch ein Bataillonskommandant – vor allem für die Ausbildung – hieraus Nutzen ziehen kann.

Schweizer Soldat: Es fällt auf, dass Text und Illustrationen einfach, ja man könnte fast sagen «nüchtern» sind.

von Dach: Die Situation ist für den «vordersten Führer» immer einfach. Es kommt nie darauf an, eine Ideallösung zu finden. Es geht vielmehr immer nur darum, innert nützlicher Frist etwas Brauchbares und Vernünftiges zu tun. Nur das Einfachste gelingt.

Schweizer Soldat: Neben rein handwerklichen (gefechtstechnischen) Problemen behandeln Sie in Band 1a auch Fragen der Menschenführung. Warum dies?



von Dach: Jede «Verpsychologisierung» ist abzulehnen. Die vordersten Führer müssen einfach und unkompliziert sein. Frisch zupackend. Stosstruppführer im besten Sinne des Wortes. Sie müssen aber auch grobe Führungsfehler vermeiden. Hierfür möchte ich ihnen einige einfache und soldatische Hinweise geben.

Schweizer Soldat: Wenn Sie einem Unteroffizier oder Offizier einen kameradschaftlichen Rat mit auf den Weg geben müssten, wie würde dieser lauten?

von Dach: Denken Sie daran, dass im Feuer nur standhält, was echt ist. Dass Ihr Leitsatz daher sein muss: «Mehr sein als scheinen!» Denken Sie daran, dass Sie nach kurzer Zeit für Ihre Untergebenen durchsichtig wie aus Glas sind. Dass Ihre Schwächen und Mängel, aber auch Ihre Qualitäten für sie klar zutage liegen. Versuchen Sie ihnen deshalb nichts vorzumachen, sondern geben Sie sich, wie Sie sind.

Denken Sie daran, dass im Gefecht fast alles von Ihnen abhängt. Dass es kein kläglicheres Bild gibt als einen versagenden Führer. Dass Sie von jedem Ihrer Männer das Opfer des Lebens verlangen können und müssen. Dass Ihre Leute umgekehrt ein Recht darauf haben, so geführt zu werden, dass sie eine ehrliche Chance haben.

Dass Sie deshalb verpflichtet sind, unablässig an Ihrer Weiterausbildung zu arbeiten.